

# PROTOKOLL

## ONLINE-SITZUNG DES FORSCHUNGS- UND WISSENSCHAFTS-RATES KÄRNTEN (FWR) AM 25.01.2021

TeilnehmerInnen (alphabetisch): Dr. Markus Bliem, Univ.-Prof. Dr. Josef Glössl, LH Dr. Peter Kaiser, FH-Prof. PD Dipl.-Ing. Dr. Johann Kastner, Dr. Klaus Pseiner, Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Gerhard Sorger, LH-Stv. Dr.<sup>in</sup> Gaby Schanig, LR Mag. Sebastian Schuschnig, Univ.-Prof. DDr.<sup>in</sup> Christiane Spiel, Mag.<sup>a</sup> Edeltraud Stiftinger, Jutta Tomintz

---

### 1 Begrüßung durch die Ratsvorsitzende

Christiane Spiel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem es keine Ergänzungen mehr zum Protokoll vom 26.11.2020 gibt, gilt dieses als akzeptiert.

#### 1.1 Aufnahme eines weiteren Mitglieds in den FWR

Herr Rektor Vitouch von der AAU hat zum erstgereihten Kandidaten für die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. NejdI Kontakt aufgenommen. Frau Spiel hat sich bereits mit ihm in Verbindung gesetzt und es wurde ein Telefontermin vereinbart. Durch die momentane Corona-Lage sind Videokonferenzen das Mittel der Wahl, grundsätzlich gilt aber eine Präsenz als unabdingbar und die Sitzungen sollen nach Möglichkeit in dieser Form stattfinden.

#### 1.2 Kurze Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der Sitzung vom 26.11.2021

Frau Spiel fasst noch einmal kurz die vier Schritte des ergänzten Papiers zum Green Deal Kärnten zusammen:

1. Potenzialanalyse
2. Mobilisierungskampagne
3. Identifikation Leitbetriebe
4. Ausbau der Aus- und Weiterbildungsangebote

#### 1.3 Kurzbericht zur aktuellen Lage

1. Insgesamt wurden im Jahr 2020 rd. 5000 Anträge bei der aws-Investitionsprämie eingereicht, rd. 2000 davon mit Bezug zum Themenbereich Ökologie. Vergleichsweise zu anderen Bundesländern liegt Kärnten hier sehr gut. Bei Umsetzung dieser rund 5000 Projekte werden insgesamt knapp € 1,7 Mrd. an Investitionen ausgelöst.
2. Im FFG-Portfolio lag Kärnten 2020 mit einem Anteil von 4,3 % deutlich unter dem Niveau der letzten Jahre. Die bereits im Frühjahr skizzierte Entwicklung hat sich somit bestätigt. Auch für den ÖKO-Check der FFG, der kleinen und mittleren Unternehmen den Einstieg zur klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaftsweise mit einer Förderung anbietet, sind nur acht Anträge aus Kärnten eingereicht worden. Das ist insgesamt zu wenig.

3. Die FH Kärnten hat bei der letzten FFG COIN Ausschreibung „FH Forschung für die Wirtschaft“ von den insgesamt 12 bewilligten Projekten, den Zuschlag für 3 Projekte bekommen und damit ein Viertel der veranschlagten Mittel erhalten.

#### **1.4 Diskussion**

Insgesamt kommt von Kärnten immer noch zu wenig betreffend Förderungen im Themenbereich Green Deal. Es gibt einige gute Ansätze, aber es wird noch zu wenig umgesetzt.

LH Kaiser berichtet über ein neues Projekt in der dualen Ausbildung, das im Oktober 2020 gestartet ist: Lehre mit Studium.

## **2 Brain Gain über Spitzenforscher – Finanzierung**

Im Wesentlichen geht es darum, exzellente junge Wissenschaftler/innen zurückzuholen, deren Forschung sich an der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur, Technik und der digitalen Welt bewegt, um in Kärnten ein Culture-Tech-Hub aufzubauen. Eine Finanzierung über mindestens zwei, besser drei Jahre müsste hierzu aufgestellt werden.

Es gibt eventuell eine Stiftung, die Kärnten Stiftung, bei der es zu beurteilen gilt, ob eine Möglichkeit zur Förderung anhand der Richtlinien möglich ist. Auch eine Kofinanzierung mit der Uni, der FH und der Wirtschaft ist denkbar.

## **3 Kooperation Kärnten (KWF) mit Green Tech Cluster Styria**

### **3.1 Einleitung KWF**

Seit Oktober 2020 gibt es ein Engagement des Landes Kärnten über den KWF am Green Tech Cluster. Erste Schritte in Anlehnung an das Leistungsprofil des Clusters wurden gesetzt. Herr Ing. Putteringer, GF des GTC, präsentiert Ideen für gemeinsame Aktivitäten. In einem Green Tech Valley als Hotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaftslösungen könnte ein gemeinsamer Ausbau forciert werden:

- Ausbau Green Tech Research
- Anreize für unternehmerische F&E Infrastruktur
- Gemeinsame F&E Calls Kärnten/Steiermark
- Leitprojekte umsetzen

### **3.2 Diskussion**

Die Expertise des GTC ist sehr gut und der Anschluss Kärntens an den Cluster positiv. Zunächst ist es jedoch notwendig die Potenziale in Kärnten zu identifizieren und zu mobilisieren! Die Entwicklung von 1-2 Projekten als „Leuchtturmprojekte“ zu gestalten und diese in der zweiten Jahreshälfte 2021 zur Umsetzung zu bringen, sollte Ziel sein. Zwei Projekte, die sich hierfür eignen, wären:

1. Green Tech Park Lavanttal

Der Aufbau eines CO<sub>2</sub>-neutralen Business Parks ist angedacht. Hier könnte das Lavanttal als Wirtschaftsstandort zwischen den Zentralräumen in Kärnten und der Steiermark optimal genutzt werden. Zudem spricht die strategische Lage an der Koralmbahn für das Projekt.

2. H<sup>2</sup> Carinthia (Projekt zur zweifachen Nutzung von grünem Wasserstoff in Kärnten)

Jedes Jahr werden weltweit mehr als 600 Milliarden Kubikmeter Wasserstoff als Rohstoff für zahlreiche Anwendungen und Verfahren in Industrie und Technik gewonnen. Mit H2Carinthia – einem Projektverbund der Projekte H2Pionier und ReHyB – soll künftig aus nachhaltiger Energie durch Elektrolyse erzeugter, grüner Wasserstoff, doppelt genutzt werden – sowohl in der industriellen Mikrochip-Produktion bei Infineon in Villach, als auch anschließend für die Betankung von Fahrzeugen – insbesondere von Bussen in der Region Villach.

### **3.3 Analyse der Präsentation Green Tech Cluster**

Eine Ausrichtung auf die vier genannten Schritte der Analyse von FFG und AWS (Potenzialanalyse, Mobilisierungskampagne, Identifikation Leitbetriebe und Ausbau der Aus- und Weiterbildungsangebote) muss fokussiert werden. Eine Einbeziehung der Hochschulen mit ihren Forschungseinrichtungen wäre zu begrüßen. Die beste Förderung ist eine kooperative zwischen Unternehmen und Forschung!

Kärnten muss 1-2 herausragende Projekte aufstellen und diese mobilisieren. In einer globalisierten Welt muss man über das Mittelmaß hinausgehen, um gesehen zu werden und das geht nur durch Fokussierung.

## **4 Nächste Schritte**

1. Nächster Online-Sitzungstermin: Dienstag, 13.04.2021 von 14:00 bis 17:00 Uhr  
Zuschaltung des Vorsitzenden/Mitgliedern des KWF Kuratorium um 15:00 Uhr